

# Bacher's gestrickte Knabenanzüge

find dieses Fabrikat und von keinem anderen Fabrikat bis her übertraffen worden. — Verlangen Sie bitte illust. Preisf.

Entzückende Neuheiten in Sweater-Anzügen.

Julius Bacher, Halle a. S., Geschäftshaus Leipzigerstr. 102.

Rabattmarke

## Halle und Umgebung.

Halle a. S. 20 März

### Güterüberoang im Verkehr mit Kleinbahnen.

Gemäß der besonderen Ausführungsbestimmung zu § 76 (9) der Eisenbahnerverkehrsordnung (siehe den Staatsbahn- und Kleinbahn-Gütertarif, Heft A) werden Sendungen, deren Bestimmungsort selber eine Kleinbahnstation ist, in der Regel auch dann der Kleinbahn zur Weiterbeförderung übergeben, wenn die Frachtbriefe eine dahingehende Vorschrift der Absender nicht enthalten, soweit sich die Empfänger dies nicht ein für allemal oder im Einzelfalle schriftlich bei der Eisenbahn-Überbergangstation vorbehalten haben.

Welche Sendungen nach ihrer Beschaffenheit, den örtlichen Verhältnissen oder aus anderen Gründen im Interesse des Publikums von der Weiterbeförderung ausgenommen sind, ist auf den Überbergangstationen nach den Kleinbahnen durch Ausgang bekanntgemacht.

Da im Frachtbriefmuster der neuen Eisenbahn-Verkehrsordnung (sowohl Spalten für die Bestimmungsorte als auch für den Bestimmungsort vorgeben sind, und außerdem für den Fall, daß Bestimmungsort und Bestimmungsort voneinander abzuweichen, ausdrücklich durch einen besonderen Vermerk im Frachtbrief auf die Ausfüllung der Spalte „Bestimmungsort“ hingewiesen ist, darf bei der Benutzung des neuen Frachtbriefmusters eine Weiterbeförderung mit der Kleinbahn ohne ausdrückliche Vorschrift des Absenders nur dann stattfinden, wenn die Spalte „Bestimmungsort“ vom Absender ausgefüllt ist oder der Empfänger rechtzeitig die Weitervergebung der Überbergangstation beantragt hat.

Die Überbergangstationen sind angewiesen, vom 1. April 1912 ab ohne ausdrückliche Vorschrift des Absenders oder Empfängers Sendungen, bei denen im Frachtbriefe unter dem Vordruck „Bestimmungsort“ eine Kleinbahnstation nicht angegeben ist, der Kleinbahn nicht mehr zur Weiterbeförderung zu übergeben, sondern die Empfänger vom Eingang des Gutes zu benachrichtigen.

Es liegt im Interesse der Versender, sofern sie die Zuführung der Sendungen nach den Kleinbahnstationen wünschen, entweder im Frachtbriefe die Weiterbeförderung nach der Kleinbahn ausdrücklich vorzuschreiben oder wenigstens im Frachtbriefe unter dem Namen der Bestimmungsorte in der Spalte „Bestimmungsort“ den Namen der Kleinbahnstation, auf der das Gut dem Empfänger ausgeliefert werden soll, anzugeben. Für Empfänger, welche die für sie eingehenden Sendungen auf einer Kleinbahnstation in Empfang nehmen wollen, empfiehlt es sich, die Eisenbahnüberbergangstation vom Eingang des Gutes entweder ein für allemal oder im Einzelfalle um Weiterbeförderung der Güter nach der Kleinbahn zu ersuchen.

### Feuertertur.

In der Zeit vom 18. März bis 1. April d. J. findet in der städtischen Handwerkerhule ein feuerterterkurs statt, welcher von 14 Teilnehmern besucht wird. Für den praktischen Unterricht hat die Firma Zuckerraffinerie

Salle A. G. ihre Dampfkefelanlage zur Verfügung gestellt.

Der Unterricht erfolgt als Tagesunterricht von achttündiger Dauer und wird von einem theoretisch und durch mehrjährige Tätigkeit als Ingenieur eines Dampfkefelanlagenbauvereins praktisch vorgebildeten Lehrer und von einem Lehrmeister mit langer praktischer Erfahrung unter Aufsicht des Ingenieurs erteilt. Das Unterrichtsgehalt beträgt 6 Mark. Die Kurse haben den Zweck, durch Selbsterziehung des technischen Einflusses und durch Anregung zum Nachdenken bei dem Feiger das Gefühl für seine Verantwortlichkeit zu steigern und ihm die Ausübung seiner Pflicht zu erleichtern. Sie sollen den im praktischen Betriebe stehenden Feigern Gelegenheit bieten, sich diejenigen Kenntnisse und Fähigkeiten anzueignen, welche zu einer sachgemäßen Ausübung des Dienstes als selbständige Feiger erforderlich sind. Insbesondere sollen die Kenntnisse der Teilnehmer in der geeigneten Bedienungsweise der Feuerung erweitert und die Teilnehmer befähigt werden, eine Feuerung möglichst ökonomisch und unter Vermeidung von Rauch und Ruß zu bedienen.

### Versicherungsgesetz für Angestellte.

1. (Privatbeamtenversicherung.) Ueber dieses Thema hielt Herr Hans Hoffmann-Abgabeburg vor der Ortsgruppe Halle des Handarbeits und dem Kaufmannverein e. V. einen Vortrag, bei dem er folgendes ausführte:

Das Gesetz dürfte den Schlüssel unserer sozialen Reichsversicherung darstellen, es ist am 5. Dezember 1911 vom Reichstage einstimmig angenommen, trägt das Datum des 20. Dez. 1911 und gilt für die bedeutendste Tat des vergangenen Reichstages. Der frühzeitige Verbrauch der geistigen Kräfte des Privatangestellten, seine besondere wirtschaftliche Lage, die besondere Stellung der Ehefrau im Gegensatz zu den gewerblichen Arbeitern, erfordert eine weitergehende und anders als die den Handarbeiterinteressen dienende Invalidenversicherung geartete Fürsorge für diesen Stand. 10jährigem ununterbrochenem Streben der Privatbeamten ist dies gelungen. Dieser Stand, der 1882 erst 495 000, 1895 942 000, 1907 aber 1 837 000 Angehörige zählte (also in den letzten 13 Jahren einen Zuwachs von 99 Proz. verzeichnet) und in dem die Möglichkeit zur Selbstständigkeit immer geringer wurde, bedurfte dringend der Fürsorge. 1908 wurden die zur Schaffung des Gesetzes notwendigen Erhebungen veranfaßt, die 1905/06 zu der 1. Denkschrift veranfaßt wurden, und eine Beitragsleistung von 2% des Gehaltes erforderte. Dies war unmöglich. Am 2. Denkschrift von 1908 stellt beschriebene Leistungen bei Beitragsverhebung bis 8 Proz. in Aussicht und wurde in das Gesetz übernommen. Der 1. Entwurf des Gesetzes erschien im Januar 1911, wurde im Sommer 1911 vom Bundesrat feigelegt, kam im Herbst 1911 an den Reichstag, der es am 5. Dezember 1911 erließ. Es wird voraussichtlich am 1. Januar 1913 in Kraft treten.

Verpflichtungspflichtig sind männliche und weibliche Angestellte in leitender Stellung, Betriebsbeamte, Werkmeister und andere Angestellte in einer ähnlichen gehobenen oder höheren Stellung; Bureauangestellte, soweit sie nicht mit niederen oder lediglich mechanischen Leistungen beschäftigt werden; Handlungsgehilfen und Gehilfen in Apotheken; Bühnen- und Orchester-

mitglieder; Lehrer und Erzieher; Kapitäne, Deck- und Maschinen-Offiziere, Beamte und Assistenten auf deutschen See- und Binnen-schiffahrtsfahrzeugen.

Voraussetzung für die Versicherungspflicht ist die Berufsfähigkeit, die Beschäftigung gegen Entgelt, aber nicht über 6000 Mark Gesamteinkommen, ein Alter über 16 und nicht über 60 Jahre. Angestellte bis 2000 Mark Einkommen bleiben außerdem versicherungspflichtig in der Sozialversicherung. Die Versicherungspflicht ist also zumeist zu verstehen. Überlebende letztere die Gehaltsgrenze von 2000 Mark, so ist ihnen freiwillige Weiterversicherung in der Invalidenversicherung dringend zu empfehlen, da diese neben der Angestelltenversicherung Rente gewährt. Freiheit von dem Versicherungszwang ist die beim Ehemann tätige Ehefrau, ferner der nur gegen freien Unterhalt tätige Angestellte.

### Leistungen.

Die Versicherung gewährt Ruhegeld vom 65. Lebensjahre an (die Invalidenversicherung erst vom 70. Jahre), Invalidenrente bei Berufsunfähigkeit, d. h. wenn nicht mehr die Hälfte des Gehaltes eines Angestellten in gleichartigen Verhältnissen verdient werden kann (bei der Invalidenversicherung 1/2), Hinterbliebenenrenten (Witwen-, Witwen- und Waisenrenten), Heilberufen nach Verhinderung der Berufsunfähigkeit, Krankentage nach mehr wie 2wöchentlicher Krankheit.

Die Beiträge haben Unternehmer und Angestellte je zur Hälfte zu tragen. Die Wartzeit beträgt bei Männern 120, bei Frauen 60, bei Hinterbliebenen 120 Beitragsmonate.

### Das Ruhegehalt

Beträgt für Mitglieder ein Viertel der Beiträge der ersten 120 Beitragsmonate zuzüglich ein Viertel aller übrigen Beiträge; für Witwen zwei Fünftel, für jedes Kind ein Fünftel, für Vollwaisen ein Drittel der Rente des verstorbenen Mitgliedes bzw. der Witwenrente. Zur Beitragsleistung und Rentenberechnung sind 9 Einkommensklassen vorgegeben, in der untersten bis 550 Mark Jahreseinkommen beträgt der Monatsbeitrag 1,60 M. (= 4% Prozent des mittleren Einkommens), in der höchsten Klasse 26,60 Mark = 7% Proz. des mittleren Einkommens).

Nach einem vorgelegten Ausweis beträgt die Altersrente nach 50jähriger Tätigkeit eines Angestellten, der allmählich auf 6000 Mark Einkommen steigt, dieses aber 20 Jahre inne hat, 1418,10 Mark, die Witwenrente 567,20 Mark und die Waisenrente 113,40 Mark für jedes Kind bis zum 18. Lebensjahre. In diesem Falle sind insgesamt 10 893,80 Mark Beiträge geleistet worden.

Eine freiwillige Versicherung gibt es nicht, aber alle diejenigen, die auch nur vorübergehend Beiträge auf Grund der Versicherungspflicht 6 Monate hindurch entrichtet haben, können die Versicherung durch Weiterversicherung oder durch Zahlung einer Anerkennungsgeld von 3 Mark jährlich aufrecht erhalten. Die Beitragsverhebung erfolgt vom Prinzipal, sie hat durch Einfließen von Versicherungsarten in Versicherungsarten, die 5 Jahre gültig sind und den Angestellten auf Antrag ausgestellt werden, zu geschehen. Eine Rückerstattung von Beiträgen findet nur beim Tode der unverheirateten weiblichen Versicherten und bei deren Verheiratung und Aufhebung der Versicherung statt.

Außer dieser staatlichen Versicherung kennt das Gesetz noch Erbschaft- und Zuzufuhlfallen. Erbschaften wurden nur zugelassen, wenn sie schon vor dem 5. Dez. 1911 bestanden und der Reichsstaats durchweg gleichartig sind. Insbesondere müssen sie die Zerteilung der Ver-

## Grosser

# Sonder-Gardinen-Verkauf.

Zu dieser Verkaufsveranstaltung stellen wir folgende grosse Gelegenheits-Posten

in bewährten soliden Qualitäten bis **30% ermässigt** zum Verkauf.

Engl. Tüll-Stores weiss und creme, mit Bandenfassung M. 7.00-4.50	Ersttüll-Band-Stores das Stück M. 12.00-4.50	Kongress- u. Madras-Dekorationen 2 Chales u. 1 Lambrequin M. 7.00
Engl. Tüll-Gardinen weiss u. creme, 3 Seiten Band-einfassung M. 10.00-4.90	Gestickte Tülldekorationen 2 Chales und 1 Lambrequin M. 13.50	Leinen-Dekorationen gestickt von M. 3.25 an
Engl. Tüll-Dekorationen 2 Chales u. 1 Lambrequin weiss u. creme M. 12.00-5.00	Ersttüll-Bettdecken zweiwettig, weiss und creme M. 7.50	Künstlerleinen-Dekorationen von M. 7.00 an
Engl. Tüll-Gardinen Meterware, weiss u. creme, reg. Wert 1.25 1.00 jetzt 85 Pf. 75 Pf.	Allovernet zur Anfertigung moderner Gardinen, eltenbeinweis, 130 cm breit Mk. 2-0.70	Gemust. Vitragenstoffe 80 cm br. creme, transpar. reg. W. M. 0.90 jetzt M. 0. 70

## Deutsche Axminster-Teppiche, bestes Fabrikat,

wirkliche Prima-Qualität

solide Qualität

08x138 statt M. 0.50 M. 7.00	174x238 statt M. 48.00 M. 33.00	200x300 statt M. 63.50 M. 42.00	250x350 statt M. 96.00 M. 68.00	370x400 statt M. 135.00 M. 75.00	138x200 statt M. 16.75 M. 13.50	174x238 statt M. 25.00 M. 20.00	200x300 statt M. 38.50 M. 30.00	250x350 statt M. 63.50 M. 45.00	350x400 statt M. 85.00 M. 65.00
------------------------------	---------------------------------	---------------------------------	---------------------------------	----------------------------------	---------------------------------	---------------------------------	---------------------------------	---------------------------------	---------------------------------

Linoleum durchgehend gemustert M. 1.30

# A. Huth & Co.

träge in gleicher Höhe vorzulegen und die des Antrages nicht niedriger als die gesetzlichen sein, die Aufnahme darf nicht von einem Gesundheitsnachweis abhängen.

Zufußfallen sind als Wohlfahrtsanstalt zugelassen, die nur Angestellte versichern, deren Prämie mindestens 3 Proz. die Arbeitgeber tragen. Sie haben die gesetzlichen Beiträge an die Reichsversicherungsanstalt abzuliefern und erhalten dafür die gesetzliche Rente. Lebensversicherungsunternehmen betreiben die Angestellten der Beitragspflicht, wenn sie vor dem 5. Dezember 1911 bestanden haben und der jährliche Prämienbetrag den Aufwendungen für die staatliche Versicherung entspricht. Der Arbeitgeber ist verpflichtet, seine Beiträge an die Reichskasse abzuliefern, wofür dem Angestellten dann die Hälfte der staatlichen Rente zuerkannt wird.

Der Aufbau des Gesetzes sieht die Selbstversicherung weitgehend vor, Arbeitgeber und Arbeitnehmer werden zu gleichen Teilen auf Grund der Verhältniswahl dazu herangezogen, was auch bei den Erlassungen notwendig ist.

Die klaren und lehrreichen Ausführungen des Redners fanden durchweg Anerkennung. Herr Vizepräsident Direktor Pfeiffer gab diesem Ausdruck und sprach Herrn Hoffmann, der das ganze soziale Reichsversicherungsrecht in mühevoller Weise an drei Abenden zum Vortrag gebracht hatte, namens des Vorstandes und des Kaufm. Vereins ebenfalls Dank aus.

E. St.

### Eine praktische Neuerung in den Eisenbahnen

Der preußischen und Reichsbahnen, die einem jahrelangen Bedürfnis abhelft, soll zu Beginn dieses Sommers zur Einführung gelangen, indem die neuen Personenwagen (sowohl der D-Züge als auch aller sonstigen Züge mit Hut- und Kleiderkasten ausgerüstet werden.

Die Wagenbauanstalten werden, mit der diesjährigen Sommerfertigung beginnend, alle neuen D-Zugwagen in jedem Kollabteil erster oder zweiter Klasse an der Schiebetürwand mit zwei vereinigten Hut- und Kleiderkasten und zwei Hutabten, in jedem Kollabteil dritter Klasse an derselben Wand mit zwei vereinigten Hut- und Kleiderkasten und in jedem Halbteil zweiter oder dritter Klasse an der freien Wand mit drei vereinigten Hut- und Kleiderkasten ausrüsten. Außerdem werden in den neuen Abteil-Personenwagen an den Enden der vorderen oberen Gepäckabteilungen Kleiderkasten angebracht, jedoch jedes Kollabteil vier, jedes Halbteil zwei solcher Kleiderabten enthalten wird. In den vorhandenen Wagen soll die Neuerung ebenfalls eingeführt werden.

### Gestohlen

Am 4. d. M. ein Dobermannhund, schwarz und gelbschwarz, auf den Namen „Lod“ hörend; am 12. d. M. zwei weiße Ländelschützen mit Spigenohr, rot gez. „M. H.“, eine weiße Wirtshauskatze mit Spigenohr; eine mattgoldene Brosche in Kadelhorn mit 3 weißen Steinen; am 14. d. M. ein Herrenfahrad, Marke „Reichsadler“, mit schwarzem fast neuen Rahmenbau und nach oben gebogener Lenkstange mit Korzgriffen; ein Herrenfahrad, Marke „Adler“, Modell 72, Nr. 161 339, mit schwarzem Rahmenbau und Freilauf mit Ketttriebwerk; vom 15. bis 17. d. M. 2 Rifen Sulfantinnen und eine Rife mit Butter; vom 16. bis 17. d. M. ein schwarzer Winterüberzieher mit selbstem Futter; ein schwarzer fleischer Hut mit weißem Futter.

**Wohnungsverkauf.** Die domänenstatistischen Ländereien östlich des Geseenerweges von 2,984 Hektar Größe sollen auf 6 Jahre neu verpachtet werden. Zu diesem Behufe haben gestern vormittag im Galhof „Kreuzliche Krone“, Halle-Trotzha, ein von der Kgl. Regierung, Domänenverwaltung, Merseburg, anberaumter Termin an. Bestühender blieb Herr Landwirt Banke (Reifstraße) hier mit 420 Mark Schreypacht. Nächsthöchstbietende waren die Herren Amtsrat Nagel mit 410 Mark und Zimmermeister Schumann mit 400 Mark.

**Die Bauhütten** Festspiele finden dieses Jahr vom 28. bis 30. Juni statt. Zur Verfertigung gelangt Schillers „Kabale und Liebe“. Gegeben wird das Stück von den Kräften des Dresdener Hoftheaters.

Ueber Bauhütten zur Hebung der einfachen ländlichen und häuslichen Bauweise sprach Herr Regierungsbaumeister Senjele aus Delitzsch in dem wegen seiner vorzüglichen Klauit hierzu besonders geeigneten Ballgast-Theater vor einem geladenen Publikum, das sich dort in großer Zahl auf Einladung des Regierungspräsidenten von Gersdorf aus Merseburg eingefunden hatte. Wir kommen auf den Vortrag noch zurück.

Die Hallische... Weiber, Hermann (Café Monopol) und Regener. Man frech danach, den nächstjährigen Verbandstag nach Halle zu kommen.

Weiber, Hermann (Café Monopol) und Regener. Man frech danach, den nächstjährigen Verbandstag nach Halle zu kommen.

### Verein der Saalbesitzer von Halle und Umg.

In der März-Versammlung wurde die in Wirtkreisen nicht verbreitete irrige Ansicht widerlegt, wonach das neue Biermarken-Gesetz vom 1. April als solche Biermarken verleihe, welche 20 mm Durchmesser besitzen. Nach dem Wortlaut des Gesetzes werden nur Biermarken von „mehr“ als 20 mm bis einschließlich 22 mm unzulässig.

Selbstens einer ausgedehnten Postbeurteilung war eine größere Anzahl von Biergläsern wegen ihrer Bezeichnung mit 1/2 Liter beschlagnahmt worden. Diese sollte der gelehrigen Zwangsmitteilung nicht entsprechen. Die königliche Eichungsinspektion erklärte indessen die Bezeichnung für vollkommen gesetzlich, was die Freigabe der Gläser und die Zurücknahme der polizeilichen Strafmaßnahme zur Folge hatte.

Hierauf erfolgte die Bekanntgabe und Befreiung der neuen Postbeurteilung der königlichen Regierung zu Merseburg über die Genehmigung öffentlicher Verkaufsarten. Die Verordnung bedeutet eine Vereinfachung gegen die frühere. Inzwischen ist die Verarmung der Stellung, daß die Befreiung rechtsunzulässig ist. Bekannt wurde ferner, daß die neue Verordnung eine andere Merseburger Regierungsverordnung über die Anweisungspflicht geöffneter Vereinsluftbarkeiten weiterhin aufrecht erhält, obwohl solche im Laufe der letzten 10 Jahre mindestens fünfmal vom Kammergericht für unzulässig erklärt wurde und deshalb bei Anträgen der Wirte auf gerichtliche Entscheidung regelmäßig eine Freisprechung der Wirte erfolgte. Der Saalbesitzerverein sichert seinen Mitgliedern den etwa erforderlich werdenden Rechtschutz im voraus zu.

Das Entgegenkommen der halleischen Postbeurteilung in betref der Abhaltung eines zweiten öffentlichen Wasenballen fand Anerkennung.

Das Ministerium für Handel und Gewerbe soll vom Verein um Auskunft über einige zweifelhafte Fragen des Füllstrichgesetzes ersucht werden.

Der Verein hält nach wie vor Forderungen gegen die Wirtkreise für unangenehm und will den äußersten Widerstand leisten. Die Mitglieder sollen unbedingt den eingeführten Schutzhelmen benutzen und die Kopfweiden zur Bekämpfung des Urheberrechts verpflichten. — Hierauf erfolgte die Anfügung gesetzlich zulässiger Urteile des Wirtkreises bei Verletzung seines berechtigten Anspruchs an der Hand eines vom Vereinssekretärs entworfenen praktischen Berechnungsbogens.

Die Aprilversammlung findet bei Herrn Kollegen Kollisch in Osnünde statt.

### Naturwissenschaftlicher Verein für Sachsen und Thüringen.

In der letzten Sitzung, die als außerordentliche im Auditorium maximum der Universität stattfand und recht gut besucht war, sprach Herr Prof. Dr. Gehard über das in mehrfacher Beziehung hochinteressante Thema

„Die natürliche Verleerung technisch leistungsfähiger Bauweisen in den Hertgebilden der Tiere.“

Der Vortrag fand keine fortlaufende Illustrierung durch über hundert prächtige Lichtbilder, sämtlich nach Originalaufnahmen des Vortragenden. Dieser ging von den Verfestigkeiten im Verhalten der anorganischen Verfestiger gegenüber dem des Knochengewebes aus, von denen die ersten höchstens in den sog. Nisthöhlen eine (sehr mittelbare und häufig gefälschte) Ausprägung der durch die Beanspruchung entstandenen inneren Spannungen aufweisen können, während die Architektur der schwammigen Knochenstruktur nach der v. Wever-Culmannschen Einleitung bekanntlich eine Verfestigung der maximalen Zug- und Druckspannungen darstellt. Vorübergehend führte der Vortragende die von ihm entdeckten funktionellen Strukturen im Zahn-

### Theater, Konzerte und Vorträge.

**Stadttheater.** In Abänderung des Repertoirs wird am Donnerstag zum letzten Male „Ein Wintermärchen“ von Schaftepeare und zwar mit Schillerbillets an der Tages- und Abendkasse gegeben. Auch die Musik von Mlow kommt wieder zur Ausführung. Freitag zum letzten Male „Partettich Nr. 10“. Sonnabend findet das erste Gauppel des Kammerängers Wilhelm Herold von der Fopler in Kopenhagen in der Teilpartie des „Fajaggs“ und als Turbulin in „Cavallera rusticana“ statt. Sonntag nachmittag Fremdenvorstellung bei den vereinigten Vereinen: „Hoffmanns Erzählungen“, abends „Die fünf Franzosen“ zusammen mit „Die Schönen Galath“ findet Montag abend statt. Dienstag Abschiedsgauppel von Kammeränger Wilhelm Herold als Pedro in „Tiefeland“.

**Neues Theater.** Donnerstag gelangt Richard Stowrommels Lustspiel „Der Tugendhof“ zur Ausführung. Freitag 20. und letzte Wiederholung der erfolgreichen Schwank-Revuette „Kottelbende Agarrier“. Sonnabend, Familienabend bei kleinen Preisen, Kadelhorn und Schönthans reichendes Lustspiel „Goldfische“.

**Ballhaus-Theater.** Heute abend findet die mit so großer Spannung erwartete Premiere der Gelpaspelle „Bummelstudenreue“ in der bereits angekindigten erklänlichen Belegung statt.

**Gesellschaftskonzert im Zoo.** Morgen, Donnerstag, abends 8 Uhr findet ein Gesellschaftskonzert des Stadttheaterorchesters unter Leitung von Kapellmeister Alfred Eismann statt. (Siehe heutiges Interakt.)

**Opern- und Schauspielabend.** Die gestrige Wiederholung des neulich mit viel Erfolg aufgenommenen Opern- und Schauspielabends „Baktien und Baktien“ von Mozart in der Bearbeitung von Bruno Septrich, und „Die Fischulidige“ von Goethe in der Urfassung, hatte wieder den Saal bis auf den letzten Platz gefüllt. Alle Mitwirkenden: aus den Gesangsabteilungen des Direktors J. d. Elze — Baletts, Lija G. G. — Baletts, und C. u. n. Schönhaus — Colog, der gestern stimmlich wie im Spiel noch freier schaffte und die großen Fortschritte, die er im letzten Jahre machte, noch mehr herortreten ließ; das Orchester unter Leitung des Direktors, sowie die Schauspielkassen Schalling: Agate Belau — Sophia, Albert Schilbach — Alceß, Richard Hermann — Göller und Kurt Jillicher — Wirt, die alle noch mehr in ihre Rollen hineingewachsen waren, und durch höheres Tempo noch gesteigerten Gesamteindruck erzielten als das erste Mal, wurden mit höchstem Beifall bedacht.

**Verbands- und Versammlungsnachrichten.**

Der sächsisch-thüringische Verein für Erdkunde hat eine Sitzung am Dienstag, den 28. März, abends 8 Uhr im Auditorium maximum der Universität (Melanchthonsium) mit folgender Tagesordnung: 1. Jahresbericht. Wahl des Vorstandes und Beirates. 2. Vortrag des Herrn Privatbogens Lic. Dr. Paul Kahl: „Aus dem Volksleben des heutigen Aegyptens“. Nach dem Vortrage ist gesellige Vereinigung im Hotel zur Tulpe.

Der Verein der Cafésiers zu Halle a. S. u. Umgegend (E. St.) hielt gestern abend im Café Monopol seine ordentliche diesjährige Generalversammlung ab. An Stelle des verhinderten Herrn Solof (Café Kronprinz) führte Herr Regener (Promenaden-Café) den Vorsitz. Nach dem vom Schriftführer, Herrn Weber (Café International) erstatteten Jahresbericht zählt der Verein 21 aktive Mitglieder und 11 passive (Esteranten). Die nächste Versammlung findet bei Herrn Elie (Café Luitpold) statt. In den Vorstand wurden gewählt die Herren Solof, Lerch (Café Motte),



# Damen- und Kinder-Konfektion

in allen saisongemässen Fassons, vom einfachsten bis zum elegantesten Genre.

Wie bekannt, unterhalte stets reichhaltige Auswahl auch hinsichtlich der verschiedenen Grössen und  
:: Weiten und lege größten Wert auf guten Sitz, reelle Preisstellung und fachgemässe Bedienung. ::

Kostüme von 28—250 M. Taffet-Kostüme von 88 M. an. Frauen-Kostüme auch für starke Damen  
Engl. Paletots von 15—90 M. Taffet-Mäntel von 22 M. an. Etamine-Mäntel von 29 M. an.  
Garnierte Kleider in Taffet, Voile, Mousseline, Batist etc.  
Blusen, Röcke, Unterröcke, Morgenröcke, Matinees. ::

Paletots, Kostüme und Kleider für Backfische. :: :: Kinder-Garderobe für Knaben und Mädchen.

Mass-Anfertigung durch bewährte Kräfte in bester und preiswerter Ausführung.

## Bruno Freytag,

Gegründet 1865. Halle a. S., Leipzigerstrasse 100, part., I. und II. Etage. Gegründet 1865.



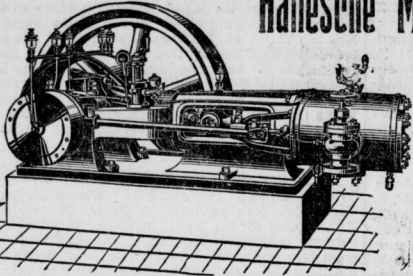
# Hallesche Maschinenbaugesellschaft

## Kaye & Co., Halle a. S.

G. m. b. H. Tel. 887.

### Dampfmaschinen

Kompressoren Vakuumpumpen  
Eis- und Kühl-Anlagen  
Reparaturen Rohguss



Teile Ihnen mit, daß ich Ihre  
Verba-Zeife bei  
**aufgesprungenen**  
Händen mit sehr gutem Erfolg  
angewandt habe.  
Verba-Zeife zu haben in allen  
Kroth, Brog, Parfüm, a. Städt  
50 Pf., 30 Pf., halber, Preis. 1.-

**Haarschneidemaschine,**  
bestes Solinger Fabrikat, M. 3.50  
**C. F. Ritter,**  
Leipzigerstr. 90  
**Konfirmations-Geschenke.**  
Juweller **Tittel,**  
Schmeerstr. 12, Ecke Napfenstraße

**Familien-Nachrichten.**

Für die überaus herzliche und in so reichem Masse bewiesene Teilnahme beim Helmgange unseres lieben Entschlafenen sprechen wir hiermit zugleich im Namen aller Hinterbliebenen unseren innigsten Dank aus.  
Halle, den 19. März 1912.  
**F. Kleeschulte und Frau.**

Meine Wohnung befindet sich jetzt  
**Am Kirchor 10,** Nähe Mühl-  
**Dr. Kohlhardt.** wegecke.

Einem geehrten Publikum von Halle und Umgegend hierdurch zur gef. Kenntnis, daß ich mit dem heutigen Tage im Hause des Herrn Brechtneider, Steinweg 55, ein  
**Spezialgeschäft in**  
**Burlichen- u. Knabengarderobe**  
eröffnet habe. Durch sachmännliche Beurteilung der Ware und bare Einfäufe bin ich in der Lage, gute Ware zu billigen Preisen zu liefern.  
Bitte bei Bedarf mich berücksichtigen zu wollen; freyge welle Bedienung wird zugesichert.  
Hochachtungsvoll  
**Richard Stein.**

**Photo-Apparate**  
sowie sämtliches Zubehör,  
Stets ausprobierte Neuheiten.  
Anfertigung sämtlicher  
photogr. Arbeiten.  
**Ballin & Rabe,**  
Poststr. 14.  
Spezialgeschäft für  
Photographie u. Projektion.

Ein sanfter Tod erlöste Montag nachm. 3 1/2 Uhr  
meinen lieben Mann, unsern guten Vater u. Grossvater  
**Herrn Apotheker**  
**Conrad Schwarzwaeller**  
im 79. Lebensjahre.  
Um stille Teilnahme bitten  
die trauernden Hinterbliebenen.  
Halle a. S., Rob. Franzstr. 16, II, den 19. März 1912.  
Die Einäscherung findet in Leipzig Donnerstag  
mittag 12 Uhr statt; im Sinne des Entschlafenen werden  
Blumenspenden und Kondolenzbesuche dankend  
abgelehnt.

**Statt besonderer Anzeige.**  
Heute nacht entschlief sanft nach schwerem  
Leiden, jedoch ganz unerwartet, unser lieber Sohn,  
Bruder und Schwager  
**Hermann Hirsch**  
im 28. Lebensjahre.  
In tiefer Trauer im Namen der Hinterbliebenen  
**Jakob Hirsch.**  
Halle a. S., den 20. März 1912.  
Beerdigung Freitag nachmittag 3 Uhr von der  
Leichenhalle des Jüdischen Friedhofes aus. Kondolenz-  
besuche dankend abgelehnt.

**Ritter**  
**Flügel Pianos**  
bewährte Weltmarke  
1911 Turin  
Grand Prix



**Zur Konfirmation**  
empfiehlt Neuheiten in  
**Uhren u. Goldwaren**  
Gustav...-her,  
untere Leipzigerstrasse.



In der Nacht vom Dienstag zum Mittwoch ver-  
schied in der Blüte der Jahre unser lieber Turnbruder  
und langjähriges Vorstandsmitglied  
**Herr Hermann Hirsch**  
nach kurzem, aber schwerem Leiden.  
Der Verstorbene hat stets ein sifriges Interesse  
für unsere Bestrebungen gezeigt und sich erdurdh  
sowie durch seine hervorragenden Charaktereigen-  
schaften und sein aufrichtiges, bescheidenes Wesen  
für immer ein ehrendes Andenken bei uns gesichert.  
**Hallescher Turnverein**  
von 1904.

**Beleuchtungskörper**  
für Elektrisch, Gas, Spiritus, Petroleum,  
jeder Statur und Preislage.  
**Installationen**  
von ganzen Beleuchtungsanlagen.  
Aufarbeitung u. Modernisierung  
von Beleuchtungsorganen.  
Umzüge u. s. w. zu mässigen Preisen.  
Besuchen Sie mein reichhaltiges Musterlager oder  
verlangen Sie Vertreterbesuch.  
**E. Eder,** Halle Spiegelstr. 12,  
a. S., Fernruf 164.  
Achten Sie bitte auf Firma und 2 Schutzzeichen.



Jedes Boot in 1 Minute in ein  
Motorboot zu verwandeln  
durch  
**Evinrude abnehm. Bootsmotor.**  
Gewicht ca. 20 kg. Schnellig.  
11-13 km per Stunde.  
über 1700 umgelegt. Preis  
letzte gratis.  
Der Motor wird in Halle vorgeführt.  
Dann, erfahren Sie durch  
**Deutsche Evinrude Bootsmotoren Co.,**  
Berlin, Adalbertstr. 22.  
Vertreter mit etwas Kapital gesucht.



**Umstands-Kleider, Röcke und Mäntel**  
in den neuesten Ausführungen.  
**ADLER'S KOSTUM-HAUS**  
Berlin W. 35, Potsdamer Str. 115 C, Hoop. 115 C.  
Deutschlands erstes Spezialgeschäft.  
Für junge Frauen!  
Gesundheitlich geschützt.  
Gesundheitlich geschützt.

**Umstands-Kleider**  
**Röcke und Mäntel**  
dezent und vorteilhaft,  
als praktisch und gesund von  
Ärzten besichtigt.  
Sachgemässe Damen-Bedienung.  
Kein Kaufzwang.  
GROSSES LAGER.  
Mass-Anfertigung  
ohne Preisermässigung. 4 Tagen.  
Grosse helle Verkaufsräume, separate Räume zum Anprobieren  
und Extra-Salon zum Ruhen.  
Versand-Abteilung: Nach ausserhalb werden auf Wunsch zur Bestellung  
Abbildungen und Stoffproben gesandt. Für guten  
Sitz und Ausführung wird garantiert.

**I. Hallesche Rinderschlächterei**  
Einziges Spezialgeschäft am Platze  
Inhaber: **Richard Hummel**  
nur Wegdebargerstr. 23 (vis-a-vis Bahnhof)  
empfiehlt bestes Rindfleisch  
ohne Knochen 75 u. 90 Pf., mit Knochen 60 - 70 Pf.



Beste  
**Rohrplattenkoffer,**  
Schiffskoffer,  
Coupkoffer,  
Hutkoffer,  
Büsenkoffer  
in denkbar grösster Auswahl  
zu mässigen Preisen.  
**Paul Göldner,**  
Kofferfabrik,  
Halle a. S., Leipzigerstr. 79.  
Alle Reparaturen schnell u. billig.  
88. Rab. (Mitgl. d. R.-Sp.-V.)

Optische Anstalt  
**Carl Schneider,**  
20 Gr. Ulrichstr. 20  
gegr. 1881.



Spezialität:  
**Moderne Augengläser.**  
Richtige Anfertigung von  
Brillen und Nennern  
für jedes Auge und jede  
Korrektur.  
Schnelle, hässl. augenschütz.  
Reparaturen sofort.  
Fernruf 290.

**Nachruf.**  
In der Nacht vom Montag zum Dienstag, den 19. März d. J.,  
verschied der Rechtsanwalt und Notar  
**Justizrat Dr. Kaehne.**  
Ausgezeichnet durch hervorragende juristische Begabung, um-  
fassende Kenntnisse und Schärfe des Urteils hat er mit grosser  
Arbeitskraft und Geschäftsgewandtheit sich unermüdetlich auch noch  
in kranken Tagen seinem Berufe gewidmet und sich ein bleibendes  
Andenken bei uns gesichert.  
Halle a. S., den 19. März 1912.  
Die Mitglieder des Königlichen Landgerichts,  
der Staatsanwaltschaft u. des Amtsgerichts.

**Statt besonderer Anzeige.**  
Nach kurzem Leiden verschied sanft heute mittag 1 Uhr mein  
lieber Mann, unser guter Vater, Schwiegervater, Grossvater und  
Schwager,  
der Rentier  
**Eduard Kopf**  
im fast vollendeten 78. Lebensjahre.  
Halle a. S., den 19. März 1912  
**Die tieftrauernden Hinterbliebenen.**  
Die Beerdigung findet Freitag nachmittag 4 Uhr von der Kapelle des Stadt-  
Gottesackers aus statt. Von Kondolenzbesuchen bittet man abzusehen. 2648

**DAS BESTE**  
**APENTA**  
ÖFFNER BITTERWASSER

